



## Der Info-Brief des SPD-Landtagsabgeordneten **Georg Nelius**

*Liebe Genossinnen und Genossen!  
Liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie!  
Liebe Leserinnen und Leser!*

Mit einem Zitat des amerikanischen Autobauers Henry Ford "Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst" möchte ich alle herzlich zum Beginn des neuen Jahres grüßen.

Auch wir haben allen Grund optimistisch in dieses neue Jahr zu gehen, trotz des ein oder anderen Wölkchens am Wirtschaftshimmel.

Der ländliche Raum hat einen hohen Stellenwert auch bei der neuen Landesregierung.

Hier gilt es vor allem, die Wanderungsverluste vom Land in die Städte und den Auswirkungen des demografischen Wandel, welche auch im NOK seit Jahren zu spüren sind, zu kompensieren und vielleicht auch zu stoppen.

Auch im NOK wurden deshalb in 2012 bzw. werden im Jahr 2013 große Vorhaben umgesetzt.

Die Chancengerechtigkeit fängt jetzt früher an, deshalb wurden die Mittel für die Kleinkindbetreuung verdreifacht. Die Gemeinden des NOK erhalten ca. 3,4 Mio Euro mehr als bisher, nicht einmalig, sondern jährlich.

Der Startschuss für 40 Gemeinschaftsschulen ab dem Schuljahr 2012/13 ist erfolgt.

Es geht in zwei Geschwindigkeiten zum Abi: G9-Züge an zunächst 44 Standorten, zwei davon im Neckar-Odenwald.

Alle 3.300 durch Schülerrückgang frei werdenden Stellen bleiben im System.

Es gibt 50 neue Eingangsklassen an beruflichen Gymnasien zum Schuljahr 2012/13.

Die verbindliche Grundschulempfehlung wurde abgeschafft und damit der freie Elternwunsch gestärkt.

Zusätzlich 11 Mio. Euro für Sprachförderung im Kindergarten stehen bereit.

Ca. 9 Mio. € werden in den Ausbau der Dualen Hochschule am Standort Mosbach investiert.



*Beträchtliche Investitionen sorgen dafür, dass der Ländliche Raum stark bleibt: Hier Ministerin Katrin Altpeter und Georg Nelius MdL beim Spatenstich zu einer integrativen Wohnanlage in Walldürn.*

Die Erweiterung des Krankenhauses in Buchen wird mit Millionenbeträgen unterstützt.

Neue Bauvorhaben für behinderte Menschen in Walldürn, Buchen und Mosbach werden 2013 realisiert.

3 Mio € Sanierungsmittel für die Altstadt in Mosbach sind bewilligt.

Mittel für den Radwegebau in Limbach, Hardheim und auch in Haßmersheim stehen zur Verfügung.

Das Land hat den Ausbau des Erftal-Radwegs ganz konkret für das Jahr 2013 vorgesehen.

Der Anschluss Walldürn-Süd an die B27 ist zum Greifen nahe.

Mittel für den Kindergarten ausgleich in Höhe von 6,3 Mio. € kommen meinem Wahlkreis zu gute.

500.000€ wurden für den Neubau von 20 gerontopsychiatrischen Tagespflegeplätzen in Hainstadt-Buchen bewilligt.

Im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe werden aus dem

Ausgleichsstock 13,3 Mio. € für 48 Gemeinden aus dem Neckar-Odenwald-Kreis bereitgestellt.

Die Sanierung der Oberen Seckach-Brücke wird mit ca. 70.000 € durch das Land gefördert.

Für die Instandsetzung der Evangelischen Kirche fließen ca. 51.000 € nach Rosenberg-Sindolsheim.

Die Landesregierung hat eine Sonderfahrberechtigung für Einsatzfahrzeuge bis 7,7 t der Freiwilligen Feuerwehren, der nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste, des Technischen Hilfswerks und sonstiger Einheiten des Katastrophenschutzes in Baden-Württemberg landesrechtlich eingeführt.

30 Projekte im Neckar-Odenwald erhalten Zuweisungen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in einer Gesamthöhe von 1.434.385 €.

Das Förderprogramm „Wasserwirtschaft und Altlasten“ unterstützt mit über 1,25 Mio. Projekte im Neckar-Odenwald-Kreis.

In Baden-Württemberg gibt es derzeit keinen kommerziellen und keinen Versuchsanbau von gentechnisch veränderten Pflanzen. Mit dem Beitritt des Landes Baden-Württemberg zum „Europäischen

Netzwerk gentechnikfreier Regionen“ wurde dies gestärkt. Als Mitglied des Europäischen Netzwerks gentechnikfreier Regionen verpflichtet sich das Land, die gentechnikfreie Landwirtschaft zu schützen.

Ein Erfolg des Runden Tisches „Konversion als Folge der Schließung des Bundeswehrstandortes Hardheim“ einer Initiative der SPD-Landtagsfraktion, ist auch, dass das Land, man könnte sagen, das erste Mal seit Erschaffung der Menschheit, auch Verantwortung zeigt und nicht nur auf den Bund verweist.

Für die Entwicklung von Zukunfts-Konzepten werden im Landeshaushalt 2013 600.000 € eingestellt. In Walldürn können damit Konzepte mit bis zu 80 Prozent, maximal 150.000 Euro gefördert werden. Für vertiefende Untersuchungen sind darüber hinaus bis zu 50.000 € Fördermittel möglich.

Die Diskussion um die Zukunft des ländlichen Raumes wird auch bei uns, manchmal, nicht ohne parteipolitisches Kalkül, geführt.

So wird in die Diskussion um den Erhalt des ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Adelsheim - obwohl man weiß, dass die Entscheidung darüber nicht in der Hand des Landes liegt, von interessierter Seite dieser Eindruck erweckt.

Ebenso wie die Schließung der Bundeswehrstandorte in

Altheim und Hardheim liegt der Abbau von Personal bzw. dessen Umschichtung, beispielsweise in Buchen bei der Arbeitsagentur für Arbeit, allein in der Entscheidung des Bundes.

Die Notariatsreform und deren vom Landrat zu Recht beklagte Auswirkungen wurden von der Vorgängerregierung in einer namentlichen Abstimmung am 28.7.2010 beschlossen. Laut Landtags- Protokoll hat der Koll. Hauk für, ich gegen diese Reform gestimmt.

Auch die Diskussion um die Einführung des elektronischen Vereinsregisters wird meines Erachtens nicht sachgerecht geführt. In Zukunft werden die Vereine und Ehrenamtlichen nach wie vor die Beratung und den Service bei den Amtsgerichten in Anspruch nehmen können, aber zusätzlich noch die direkten Möglichkeiten über PC und Internet. Personalstellen werden in keinem einzigen Fall abgebaut. Im Moment ist z.B. beim Amtsgericht Mosbach eine 0,1

Personalstelle für die Betreuung des Vereinsregisters ausgewiesen, beim Amtsgericht Buchen 0,05 Personalstellen, und die wird es auch in Zukunft geben.

Ich würde mir bei diesen Diskussionen etwas mehr Differenziertheit, Gelassenheit und Sachlichkeit wünschen, damit wir bei den Problemlösungen auch erfolgreich sein können.

Der große Pluspunkt, das Pfund, mit dem wir wuchern können, ist das hohe bürgerschaftliche Engagement vieler Bürgerinnen

und Bürger in meinem Neckar-Odenwald-Kreis. Für uns alle gilt nicht der Satz von Herbert Wehner „Wer sich im alten Jahr nicht getraut hat, wird auch dem neuen Jahr nicht trauen“. Wir trauen und muten uns was zu, wofür ich ebenfalls herzlich danken möchte.

Ich wünsche allen ein gesundes und frohes neues Jahr.



## Impressum

Wahlkreisbüro MdL Nelius  
Badgasse 7, 74821 Mosbach  
Telefon (0 62 61) 91 49 17  
Telefax (0 62 61) 91 49 18  
buero@georg-nelius.de  
www.georg-nelius.de

Verantwortlich:  
Georg Nelius

Gestaltung/ Bilder:  
Nelius/ Weidlich

